

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	16
Erster Teil: Der neue § 162 I StGB	20
A. Ursprung und Entstehung	20
B. Kern der Neuregelung	21
C. Sinn und Zweck von Aussagedelikten	24
D. Zur Rechtsnatur des § 162 I StGB	25
Zweiter Teil: Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts	33
A. Völkerrechtliche Vorgaben	35
I. Die staatliche Souveränität	36
II. Das völkerrechtliche Nichteinmischungsgebot	37
III. Fazit	39
B. Leitende Grundprinzipien der §§ 3 ff. StGB	39
I. § 3 StGB (Territorialitätsprinzip)	39
II. § 4 StGB (Flaggenprinzip)	41
III. § 5 StGB (Schutzprinzip, aktives Personalitätsprinzip)	43
IV. § 6 StGB (Weltrechtsprinzip)	46
V. § 7 StGB (aktives und passives Personalitätsprinzip, stellvertretende Strafrechtspflege)	48
1. Auslandstaten gegen einen Deutschen (Abs. 1)	49
2. Auslandstaten Deutscher (Abs. 2 Nr. 1)	54
3. Auslandstaten von Ausländern (Abs. 2 Nr. 2)	56
VI. Fazit	57
C. Verhältnis des § 162 I StGB zu den §§ 3 ff. StGB	58
D. Aus der Umsetzung resultierende Probleme	59
I. Auslandstaten Deutscher bzw. Ausländer hinsichtlich der internationalen Rechtspflege	59
II. Schutz der innerstaatlichen Rechtspflege bei Auslandstaten im Vergleich zum Schutz der internationalen Rechtspflege bei Auslandstaten	60
	9

III. Fazit	62
Dritter Teil: Falschaussagen vor den Gerichten der Europäischen Union	63
A. Rechtlicher Rahmenbereich für Aussagedelikte vor den Gerichten der EU	64
I. Kompetenz der EU zur originären Strafgesetzgebung	65
1. Supranationale Strafrechtssetzungskompetenz der EU durch Verordnungen zum Schutz der Rechtspflege ihrer Gerichte	66
2. Ergebnis	73
II. Anweisungskompetenz im Gegensatz zur Rechtsetzungskompetenz durch Richtlinien	73
III. Verweisung des Unionsrechts auf das nationale Recht (sog. Assimilierung)	78
1. Verweisungen im Primärrecht – Art. 30 EuGH-Satzung	79
2. Kritik	85
3. Rechtslage nach Einführung des § 162 I StGB	86
4. Fazit	87
IV. Assimilierung als Ausprägung der Schutzverpflichtung aus Art. 4 III EUV	88
V. Schutzbereichsausdehnung durch Gleichstellungsvorschriften	90
VI. Einordnung des § 162 I StGB in Bezug auf die Unionsgerichte	93
VII. Unionsrechtskonforme Auslegung	95
1. Grenzen der Auslegung	96
2. Aussagedelikte (§§ 153 ff. StGB) – Mögliches Anwendungsfeld der unionsrechtskonformen Auslegung	97
3. Einbeziehung der ausländischen bzw. europäischen Rechtspflege in den Schutzbereich der Aussagedelikte?	98
4. Anwendbarkeit deutschen Strafrechts vor Einführung des § 162 I StGB?	100
5. Anwendbarkeit deutschen Strafrechts nach Einführung des § 162 I StGB?	104
6. Fazit	106
B. Ergebnis	107
Vierter Teil: Falschaussagen vor dem Internationalen Strafgerichtshof	110
A. Das Römische Statut des IStGH	113
B. Das IStGH-Statutsgesetz	115
C. Rechtslage vor Einführung des § 162 I StGB	117

I.	Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht	118
II.	Anwendbarkeit deutschen Strafrechts?	121
III.	Fazit	123
D.	Rechtslage nach Einführung des § 162 I StGB	124
I.	Verfahren vor dem IStGH	124
1.	Besonderheiten der Umsetzung	125
2.	Kritische Betrachtung – Vereinbarkeit mit dem Bestimmtheitsgrundsatz?	127
3.	Aus der Umsetzung resultierende Probleme	129
a)	Verfolgung einer vor dem IStGH getätigten vorsätzlichen Falschaussage eines ausländischen Täters durch die Bundesrepublik Deutschland	130
b)	Verfolgung einer vor dem IStGH getätigten fahrlässigen Falschaussage durch die Bundesrepublik Deutschland	134
aa)	Verstoß gegen die staatliche Souveränität?	136
bb)	Mögliche Einschränkung des Anwendungsbereichs des § 162 I StGB?	138
E.	Ergebnis	140
	Fünfter Teil: Falschaussagen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	143
A.	Rechtslage vor Einführung des § 162 I StGB - Art. 44 A EGMR-VerfO	145
B.	Rechtslage nach Einführung des § 162 I StGB – Anwendbarkeit deutschen Strafrechts?	147
C.	Ergebnis	149
	Sechster Teil: Falschaussagen vor weiteren internationalen Gerichten, die durch einen für die Bundesrepublik Deutschland verbindlichen Rechtsakt errichtet worden sind	151
A.	UN-Ad-hoc-Tribunale	151
I.	Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY)	152
II.	Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda (ICTR)	154
III.	Internationaler Residualmechanismus für die Ad-hoc-Strafgerichtshöfe (MICT)	155
IV.	Rechtslage vor Einführung des § 162 I StGB	156
V.	Rechtslage nach Einführung des § 162 I StGB	158
VI.	Fazit	160

B. Internationaler Gerichtshof	160
C. Hybride Tribunale	164
D. Ergebnis	168
Siebter Teil: Gesamtbetrachtung	170
Achter Teil: Ausblick	174
A. Gesetzesvorschlag für die Einführung eines § 6 a StGB und eine Reform des geltenden § 162 I StGB bzgl. der Gerichte der EU	174
B. Gesetzesvorschlag für die Einführung eines § 162 II StGB bzgl. des IStGH	177
C. Kein Gesetzesvorschlag für die Einführung eines § 162 III StGB bzgl. der weiteren internationalen Gerichte	179
D. Entwurf eines § 162 StGB-E und § 6 a StGB-E	180